

Balkanfilmtage 2012

Programm:

Dienstag, 13. November

18:30 Uhr **In the Land of Blood and Honey**

Regie : Angelina Jolie

Darsteller: Zana Marjanovic, Goran Kostic, Vanessa Glodjo u.a.

USA 2012 / 127 Min.

Handlung: Wir schreiben das Jahr 1992. In einer Kleinstadt im Osten von Bosnien-Herzegowina lieben sich der christliche Serbe Danijel (Goran Kostic) und die muslimische Bosnierin Alja (Zana Marjanovic). Als der bosnisch-serbische Bürgerkrieg ausbricht, werden sie voneinander getrennt. Danijels Vater, ein hochdekorierter Offizier der jugoslawischen Volksarmee, beruft seinen Sohn zum Kommandeur für ein Kriegsgefangenenlager. Obwohl diese Position seinen moralischen Grundsätzen widerspricht, übernimmt Danijel, wenn auch zögerlich, den Posten. Das Schicksal will es, dass er im Gefangenenlager auf Alja trifft, die dort als Insassin festgehalten wird. Ihre Beziehung wird auf eine harte Probe gestellt. Kann Danijel in dieser prekären Situation eine Lösung finden, die für alle Beteiligten akzeptabel ist und gibt es eine solche Lösung überhaupt?

21:00 Uhr **Die Brücke am Ibar (My Beautiful Country)**

Regie: Michaela Kezele

Darsteller: Zrinka Cvitesic, Misel Maticевич, Andrija Nikcevic, Milos Mesarovic, Danica Ristovski

Deutschland 2012

Sprache: Albanisch, Serbisch

Handlung: Der Film spielt im Jahre 1999 im Kosovo zur Zeit des Krieges. Nato-Kampfbomber bombardieren das Land, um die Kämpfe zwischen Serben und Albanern zu beenden. Die junge serbische Witwe Danica (Zrinka Cvitešić) lebt mit ihren beiden Söhnen Vlado und Danilo in einer serbisch-albanischen Siedlung, die durch eine Brücke über den Fluss Ibar miteinander verbunden ist. Als sich der schwerverletzte Soldat Ramiz (Mišel Matičević) in ihr Haus rettet, muss sie eine Entscheidung fällen: Soll sie den verwundeten Kämpfer der albanischen „Befreiungsarmee des Kosovo“ (UCK) dem serbischen Militär ausliefern oder versteckt sie ihn in ihrem Haus und pflegt ihn gesund? Obwohl

ihr die tödliche Gefahr für sich und ihre Söhne bewusst ist, entscheidet Danica, sich um den verwundeten Soldaten zu kümmern. Ramiz und Danica verlieben sich, doch ihr zerbrechliches Glück wird von der eifersüchtigen Nachbarin Jelena verraten und auseinandergerissen. Danica muss erfahren, dass sie dem Krieg an keinem Ort entfliehen kann. Die Liebesgeschichte des ungleichen Paares steht im Zentrum des Films, für den die Regisseurin Michaela Kezele den Nachwuchspreis beim Bernhard-Wicki-Filmpreis 2012 gewann.

Mittwoch 14. November

18:30 Uhr Motovun Mon Amour

Regie: Lothar Just und Arnold Trampe

Kroatien/Niederlande/Deutschland 2011/ 30 Min.

Handlung: Im Nordwesten Kroatiens, in der historischen Region Istrien, liegt das charmante kleine Städtchen Motovun. Wie viele andere Städte in der Region, blickt Motovun auf eine turbulente Geschichte zurück. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges verließen die meisten Bewohner den malerischen Ort. Heute besteht die Bevölkerung Motovuns aus rund 600 Seelen. Es ist eine bunte Mischung aus Kroaten und Ausländern, die sich in dem kleinen hügeligen Städtchen niedergelassen haben. Das Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen und die Frage nach einer funktionierenden Gemeinschaft sind Gegenstand der Dokumentation.

19:30 Uhr Shutka – Stadt der Roma

Regie: Aleksandar Manic

Tschechische Republik/Serbien/Montenegro 2005 / 79 Min.

Handlung: Nur wenige Minuten von der mazedonischen Hauptstadt Skopje entfernt, liegt die Stadt Shutka. 93% ihrer Bewohner sind Roma, weshalb die Stadt als ihre inoffizielle Hauptstadt gilt. Auch wenn Shutka mit seinen hübschen Häusern und gepflegten Vorgärten auf den ersten Blick wohlhabend wirkt, so offenbart ein Blick hinter die Kulissen der Randbezirke das wahre und ärmliche Gesicht der Stadt. Hier hausen ganze Familienclans in primitiven Hütten und nur wenige Bewohner verfügen über einen festen Arbeitsplatz oder ein geregeltes Einkommen. Und so improvisiert die Bevölkerung und vertreibt sich die Zeit und Langeweile mit skurrilen Hobbies. Vampirjagden, Gesangs- und Modewettbewerbe oder Sammelmeisterschaften zählen zu den

Freizeitbeschäftigungen der Bewohner Shutkas. Der Film zeigt sowohl auf ernsthafte als auch vergnügliche Weise, wie die Bevölkerung dieser eigenwilligen Stadt das Beste aus ihrer Lage macht und trotz aller Mühsal vor Lebensfreude strotzt. Es ist eine knallbunte und bizarre Ode an das mazedonische Roma-Zentrum, die durch ihre Extreme unsagbar faszinierend erscheint.

Donnerstag 15. November

18:30 Uhr Best Intentions

Regie: Adrian Sitaru

Rumänien 2011/ 104 Min.

Handlung: Der neurotische Alex ist Mitte 30, als sein Leben durch den Schlaganfall seiner Mutter gänzlich aus den Fugen gerät. Bei seinen Besuchen im Krankenhaus findet er sich in einem burlesken menschlichen Zoo wieder, voll von unerwarteten Begegnungen und Ereignissen. Beim Versuch, allen Ratschlägen gerecht zu werden, die auf ihn einprasseln, entwickelt sich Alex zum Hypochonder. Und während sich seine Mutter bestens erholt, verstrickt sich der junge Mann in einem Netz von Fehlern und Missverständnissen – natürlich nur mit den besten Intentionen. Das einfühlsame Porträt einer normalen rumänischen Familie überschreitet geographische Grenzen, denn durch die optimale Mischung von Realismus und Absurdität treten universale Verhaltensmuster zutage. Adrian Sitaru erhielt für diesen Film 2011 den Filmpreis von Locarno für die beste Regie.

20:30 Uhr Avé

Regie: Konstantin Bojanov

Bulgarien 2011/ 86 Min.

Handlung: Außerhalb von Sofia treffen Avé und Kamen aufeinander. Er fährt per Anhalter gen Norden und sie schließt sich ihm ungebeten an. Und so beginnt ein Roadmovie durch Bulgarien und zeigt ein Land, das den Anschluss zum modernen Europa bislang verpasst hat. Während der Reise entwickeln die zwei verloren wirkenden jungen Seelen Gefühle füreinander. Avé ist ein stimmungsvoller Film über die Jugend, Träume und die Kreation eigener Wahrheiten.

Sonntag 18. November

Kurzfilmvormittag:

11:00 Uhr Concrete Mushrooms
Albanien, Kosovo, Italien
2010 / 24 Min.

Der Dokumentarfilm befasst sich mit einer Initiative zweier Studenten, die sich mit den rund 750.000 Bunkeranlagen beschäftigt haben, die in Albanien aus der Zeit des Kommunismus übrig geblieben sind. Am Polytechnikum in Mailand für Landschaftsarchitektur haben sich Elian Stefa und Gyler Mydyti mit dem architektonischen Erbe Albaniens auseinandergesetzt und hierbei das Projekt „Concrete Mushrooms“ (Beton Pilze) ins Leben gerufen. Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, dem schweren Image von Fremdenhass, Krieg und Paranoia einen positiven Stempel für eine leuchtende Zukunft aufzudrücken. Die Bunker werden einerseits als Denkmal und Teil der albanischen Geschichte bewahrt und erhalten auf der anderen Seite durch ihre Umfunktionierung in Hostels für Touristen einen neuen Wert und Verwendungszweck. In Form von Ökotourismus können Reisende auf diese Weise die Schönheit der albanischen Natur hautnah erleben, ohne dabei im Zelt residieren zu müssen.

11:30 Uhr Darka - The Dinner
Regie: Blerta Zeqiri
Kosovo
2009 / 17 Min.

Der Film zeigt ein alltägliches Abendessen zwischen dem Osten und dem Westen. Drei junge albanische Paare stehen im Zentrum der Geschichte. Die Männer führen die Gespräche, während die Frauen das Essen servieren und sich nach und nach über ihre Rechte beschweren.

11:50 Uhr The Angel of Srebrenica
Regie: Ado Hasanovic
Bosnien und Herzegowina
2010 / 5.37 Min.

Der Kurzfilm beschäftigt sich mit dem Massaker von Srebrenica im Jahre 1995. Während des Völkermords in der Stadt von Bosnien und Herzegowina wurden binnen eines Monats rund 8000 Bosniaken umgebracht. Die meisten von ihnen waren Männer und Jungen im Alter von 12 bis 77 Jahren. Zahlreiche Filme haben sich bereits mit dem Genozid von Srebrenica auseinandergesetzt, doch der Regisseur Ado Hasanovic ist der erste unter ihnen, der auch tatsächlich aus der Stadt des Massakers stammt.

Im Anschluss an den Film: Publikumsgespräch mit dem Regisseur Ado Hasanovic

12:20 Uhr Empty Bucket

Regie: Antoneta Kastratri

Kosovo

2011 / 20 Min.

Eine schwangere Frau aus dem Kosovo wird von Alpträumen heimgesucht und erhofft sich Heilung und Schutz von magischen Behandlungen. Doch dann wird die junge Frau von ihrer Vergangenheit eingeholt und ihr ungeborenes Kind befindet sich in Gefahr.

12:45 Uhr Tulum

Regie: Dalibor Matanic

Kroatien

2009 / 15 Min.

Tulum, übersetzt: Party, ist ein kroatischer Kurzfilm des Regisseurs Dalibor Matanic. Er berichtet von einem schönen, hellen und sonnigen Tag in der Stadt Vukovar an der Grenze zu Serbien, die im Kroatienkrieg die am meisten umkämpfte Region war und 1991 in der Schlacht um Vukovar größtenteils zerstört wurde. Im Film scheint es im Bereich der Unmöglichkeit zu liegen, dass die gezeigte Leichtigkeit und Helligkeit abrupt unterbrochen werden könnte. Im Zentrum der Handlung stehen sechs junge Frauen, von denen im Verlaufe eines einzigen Tages intime Augenblicke gezeigt werden.

15:00 Uhr Slovenian Girl

Regie: Damjan Kozole

Slowenien 2009 / 90 Min.

Wir schreiben das Jahr 2008. Slowenien hat die EU-Ratspräsidentschaft inne. Schauplatz ist die Hauptstadt und größte Stadt des Landes, Ljubljana. Im Zentrum der Handlung steht die 23jährige Slowenin Aleksandra, die ein Doppelleben führt. Sie ist einerseits eine respektable Studentin für Anglistik und arbeitet auf der anderen Seite als Callgirl. Aleksandra stammt aus einer kleinen, slowenischen Stadt und ist die Tochter geschiedener Eltern. Von ihrem geheimen, dunklen Leben als Prostituierte ahnt niemand etwas. Denn „Slovenka“ (The Slovenian Girl) entpuppt sich als talentierte Manipulatorin, gekonnte Lügnerin und sogar Diebin. Während sie mit ihrem Doppelleben der Banalität ihrer Heimatstadt entkommen und in der Großstadt Fuß fassen möchte, kommt sie durch ihren geheimen Job gefährlich nah mit den örtlichen Kriminellen in Berührung.

17:00 Uhr Der Albaner

Regie: Johannes Naber

Darsteller: Nik Xhelilaj, Xhejlane Terbunja, Ivan Shvedoff u.a.

Deutschland 2012 / 104 Min.

Handlung: Der junge Albaner Arben (Nik Xhelilaj) möchte seine schwangere Freundin Etleva (Xhejlane Terbunia) heiraten. Doch ihr Vater gibt sie nur für eine Summe von 10.000 € frei. Arben verspricht das Geld bis zur Geburt des Kindes aufzutreiben und reist als illegaler Arbeiter nach Deutschland. Nach einem wenig lukrativen Job in einer Reinigungsfirma, findet er durch seinen neuen Freund Slatko (Ivan Shvedoff) Arbeit in der Schlepperbranche. Schnell soll sich zeigen, dass es sich hierbei um ein menschenverachtendes und riskantes Geschäft handelt, das den getriebenen Arben in den Strudel der Kriminalität zieht. Wird er es dennoch schaffen, rechtzeitig das Geld zu beschaffen, um pünktlich zur Geburt seines Kindes zurück in Albanien und bei seiner geliebten Etleva zu sein?